

| Editorial

Wenn wir erst einmal Herr über unsere eigenen Begriffe werden, schaffen wir ein solides Fundament für große und gewichtige Gedanken. Das gelingt vor allem jenen, deren Gedanken mager und begrenzt sind, und die viel glücklicher sind als jene, die sich hilflos im tiefen Sumpf der Konzepte wälzen.

Charles Sanders Peirce (1878) „How to make our ideas clear“

Etwas irritierend für Newcomer in der Wissenschaft mag's allemal sein – auf einen ersten Blick zwar sicherlich wohlwollend gemeint, stellt sich beim zweiten sogleich auch eher Befremdliches ein – und bei einem dritten dann schließlich drängt sich geradezu die Frage auf: Hat *Peirce* – ganz pragmatischer Philosoph mit abduktiver Argumentation – nicht doch irgendwie recht? Sollten wir nicht froh sein, wenn ein frischer Wind und ebenso erfrischende *Gedanken* die Welt der Wissenschaft durchlüften und die allzu etablierten *Konzepte* auf den Prüfstand, vielleicht auf den Kopf stellen – wie *mager* und *begrenzt* der mühsame Anfang zunächst auch sein mag, ein *solides Fundament* für *große und gewichtige Gedanken* zu errichten?

Ein solches Forum zur Präsentation aus dem Bereich Konsum – Ernährung – Gesundheit wollen wir mit dieser Ausgabe bieten: Dass aller Anfang schwer, aber dennoch bewältigbar ist, zeigen methodisch *Günther Koch* mit der Lesestrategie SQR3 zur Erschließung wissenschaftlicher Texte und *Martin Kornmeier* mit dem Gughupf-Prinzip wissenschaftlichen Schreibens auf. *Michael Booch* stellt die Frage nach der Rolle von Lehrkräften in der Prävention und Intervention bei Essstörungen. *Michaela Wölfer* diskutiert mögliche Ursachen und Präventionsstrategien zum Metabolischen Syndrom im Jugendalter. *Julia Ernst* stellt sich der aktuellen Herausforderungen bei der Schulverpflegung an Gemeinschaftsschulen. *Barbara Rieger* wiederum wirft ein Schlaglicht auf den Essgenuss im Jugendalter. *Eva Steinfurth* entwirft ein Szenarium zur Förderung eines ethischen Ernährungsbewusstseins. *Andrea Balz* und *Dina Limbach* entwickeln gemeinsam im Anschluss an den Lehrplan 21 der Schweiz* Lernaufgaben und Unterrichtsmaterialien zu Markt, Handel und Geld und *Birgit Happel* betrachtet den Umgang mit Geld aus einer lebensgeschichtlichen Perspektive.

Ob als Zulassungsarbeit für das 1. oder 2. Staatsexamen, Bachelor- oder Masterarbeit oder Dissertation – die Einzelartikel können zum einen die enorme Spannweite der Inhalte und methodischen Zugänge im Kontext von Konsum – Ernährung – Gesundheit dokumentieren und zum anderen (hoffentlich) dazu anregen, dieses Terrain für so interessant und spannend zu erachten, sich an und mit einer Themenstellung einen *eigenen Begriff* zu machen und dies für andere nachlesbar festzuhalten.

Wir wünschen Ihnen eine ebenso anregende Lektüre wie das Lektorat der „Erstlingswerke“ für die Zeitschrift Spaß gemacht hat!

Werner Brandl

* und deshalb auch den Gepflogenheiten der schweizerischen Rechtschreibung folgen!